

# Frühling für Haut und Haar

## Dermatologinnen vom Ästhetik- und Laserzentrum Zürichsee Meilen setzen auf Biostimulation

ÄSTHETIK- UND LASER  
ZENTRUM ZÜRICHSEE

### In der Medizin sind natürliche Produkte gefragt und nicht mehr wegzudenken.

Die Ästhetische Medizin verwendet für Anti-Aging-Behandlungen einen körpereigenen Stoff. Die neueste Entdeckung ist die Hautverjüngung und Biostimulation mit einem Produkt aus dem eigenen Blut. Die Methode ist seit mehr als 30 Jahren bekannt. Plättchenreiches Plasma aus Eigenblut wird in der Orthopädie, Traumatologie, Diabetologie und in der Wundheilung eingesetzt. Plättchenreiches Plasma wird aus körpereigenem Blut gewonnen und speziell aufbereitet, Platelet Rich Plasma oder wissenschaftlich kurz «PRP» genannt.

«PRP» fördert Wachstumsfaktoren, die das Gewebe anregen, neues Bindegewebe zu produzieren, und mobilisiert Stammzellen», erklärt Dr. med. Petra Becker-Wegerich, Fachärztin für Dermatologie und Dermatochirurgie in Meilen. Freigesetzte Wachstumsfaktoren regen die Produktion von Elastin und Kollagen an. Es wird mehr Wasser gebunden und Feuchtigkeit gespeichert. Diese Faktoren führen zu einer nachhaltigen Reduzierung der Falten, zu mehr Volumen und Spannkraft.

Die neue Methode zur Hautverjüngung und Faltenbehandlung für Gesicht, Hals und Dekolleté wird auch «Bio-Vampir-



**Dr. med. Myriam Wyss Fopp und Dr. med. Petra Becker-Wegerich geben gerne Auskunft über «PRP».**

Foto: Dick Vrednregt

lift» genannt. Denn «PRP» eignet sich auf lange Zeit angewendet auch zur langsamen, nachhaltigen, weichen Volumenkonturierung. Vor allem im Frühling lassen sich weiche Lippenkonturen schnell und soft modellieren, ideal für Frauen, die zu volle Lippen nicht mögen. Eine Ausfallzeit gibt es nicht. Direkt danach tritt lediglich eine Rötung wie nach einem Saunagang auf. Nur bei sehr empfindlicher Haut kann für 1 – 3 Tage eine lokale Schwellung auftreten. Erstmals steht mit «PRP» Allergikern auf Hyaluronsäure eine alternative Falten- und Mesotherapie zur Verfügung. Aber auch diejenigen, die eine toxinfreie, natürliche Methode ohne Auszeit wünschen, sind glücklich über die Biostimulation ohne Mimikbeeinflussung. «Sogar der gepflegte Mann kann zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen», sagt Dr. Petra Becker-Wegerich,

die Gesichtshaut, die oft wenig gecremt wird und das Haar können von «PRP» profitieren. Für die Initial-Therapie spritzt die Ärztin das «PRP»-Zellplasma drei Mal in sechswöchigen Abständen und danach nochmals nach sechs Monaten. Je nach Hauttyp können dann Erhaltungszyklen folgen. Für eine Behandlung bezahlt man in der Schweiz zirka 600 bis 900 Franken.

Laut Dermatologin und Haarspezialistin Dr. med. Myriam Wyss wird «PRP» auch zur Stimulation der Haarfollikel und damit des Haarwachstums verwendet. «PRP» ist eine willkommene Option für Frauen mit hormonell anlagebedingtem Haarverlust oder Patientinnen mit dünner werdendem Haar auf Grund der Wechseljahre,» sagt Dr. Myriam Wyss.

Informationen: [www.laserepilation.ch](http://www.laserepilation.ch)  
**(zvg)**